



Auftakt im neuen Landtag

Das neue Landtagspräsidium: Tinkhauser, Theiner, Stocker, Bizzo und Schuler (v.l.)



Wolf

Am 22. November fand die konstituierende Sitzung statt. Mit Eid, Wahlen und ersten politischen Debatten.

Die erste Sitzung der XV. Legislaturperiode wurde gemäß Geschäftsordnung durch den ältesten Abgeordneten eröffnet. Oswald Schiefer zur Seite standen die beiden jüngsten Abgeordneten der deutschen bzw. italienischen Sprachgruppe: Philipp Achammer und Christian Tommasini. Nach dem Eid auf die Verfassung hatten die Abgeordneten an diesem Tag eine Reihe von Wahlen vorzunehmen.

Bei diesen Wahlen fanden schon die ersten politischen Debatten statt – über die Arbeitsweise des Landtags, das Verhältnis zwischen Mehrheit und Opposition und über den politischen Stil. Die Ankündigung Arno Kompatschers – der Martha Stocker als Landtagspräsidentin vorschlug –, diese Ämter noch nicht definitiv besetzen zu wollen, um ergebnisoffene Koalitionsgespräche führen zu können, stieß nicht durchgehend auf positives Echo. Freiheitliche,

Süd-Tiroler Freiheit, Grüne und Bündnis kritisierten das Provisorium, das Präsidentenamt habe nichts mit der Regierungsbildung zu tun. Movimento Cinque Stelle und Forza Alto Adige-Lega wiesen auf die bisher verlorene Zeit hin. Stocker wurde schließlich mit 18 Stimmen zur Präsidentin gewählt, während 10 Stimmen auf Pius Leitner fielen. Bei der Wahl des Vizepräsidenten – diese fiel auf Roberto Bizzo (19 Stimmen) – vertrat Alessandro Urzi die These, dass der italienische Vizepräsident von den Abgeordneten derselben Sprachgruppe gewählt werden sollte. Der Ansicht widersprachen sowohl Eva Klotz wie auch Arno Kompatscher.

Ausführlich debattiert wurde auch über die weitere Besetzung des Landtagspräsidiums. Während die Wahl Arnold Schulers und Richard Theiners zu Präsidialsekretären als weiteres Provisorium kritisiert wurde, wurde beim Oppositionsvertreter im Präsidium eine Verfahrensfrage aufgeworfen. Freiheitliche und Süd-Tiroler Freiheit bezeichneten die Wahl als nicht durchführbar, da noch nicht feststehe, wer in der Opposition sei. Wenngleich das Problem allgemein erkannt wurde, so plädierten die allermeisten Abgeordneten dafür, gleich ein handlungsfähiges Präsidium zu wählen. Gewählt wurde schließlich Roland Tinkhauser. ■

Eröffnung durch den Ältesten und die beiden Jüngsten: Achammer, GS Peintner, Schiefer, Tommasini



Wolf

9 Fraktionen haben sich im Landtag gebildet:
 Südtiroler Volkspartei,
 Freiheitliche, Grüne, Süd-Tiroler
 Freiheit, Demokratische Partei
 (PD), Team Autonomie, 5 Sterne
 Bewegung, BürgerUnion -
 Ladins Dolomites - Wir Südtiroler
 und Alto Adige nel cuore.



Karl Oberleifer

Die Gruppe der SVP-Abgeordneten



Tommasini, Bizzo (PD)

Wolf



Die Freiheitlichen

Wolf



Die Grünen

Wolf



Die Süd-Tiroler Freiheit

Wolf



Köllensperger

Wolf



Pöder

Wolf



Urzi

Wolf



Artioli

Wolf